

*Tetragonorhina* nov. gen. *Cetonidarum*.

Beschrieben von

Dr. G. K r a a t z.

*Clypeus quadratus, lateribus elevatis, angulis anticis acutis.*

*Thorax leviter transversus, angulis posticis rotundatis, basi supra scutellum emarginatus.*

*Scutellum lateribus linea impressum.*

*Elytra costis 4—5 leviter elevatis, costis dorsalibus 2 magis perspicuis, inferiore fortiore; punctis albis suturalibus 2 et marginalibus 3 pone medium, 2 dorsalibus ante medium notatis.*

*Pygidium densissime punctulatum.*

*Mesosterni processus subacuminatus, vix productus.*

*Pedes validiusculi, tibiis anticis maris apice dente fortiore munitis, feminae tridentatis, dentibus apicalibus fortioribus, basali minuto; tibiis intermediis medio vix dentatis, posticis perspicue dentatis.*

*Patria: Africa orientalis anglica (Ikutha).*

Durch Gröfse, Färbung, Behaarung und 7—8 weisse Flecke auf jeder Fld. an *Leucocelis* erinnernd, aber der Clypeus nach vorn nicht verschmälert, sondern namentlich vorn deutlich erhaben, der Vorderrand gerade abgeschnitten, die Vorderecken scharf. Das Halsschild ist nach vorn ziemlich stark verschmälert, die Hinterecken sind abgerundet, das Hinterende nach hinten nur wenig vorgezogen, vor dem Scutellum sehr deutlich ausgeschnitten, die Ecken des Ausschnitts ziemlich scharf. Das Scutellum zeigt jederseits eine eingegrabene Linie und eine unregelmässige Reihe gröfserer Punkte. Die Schulterblätter sind sehr deutlich. Die Fld. sind wenig breiter als das Halsschild mit 5 bis 6 Längsreihen undeutlich vertiefter Punkte, die Zwischenräume leicht gewölbt (der 2te von der Naht ab am stärksten) mit Reihen etwas gröfserer Punkte, der Aussenrand runzlig punktirt. Das Pygidium ist sehr dicht und fein erhaben punktirt, nicht strigilirt. Die Hinterbrust ist sehr dicht und fein runzlig punktirt, in der Mitte glatt, mit Längseindruck, an den Seiten des glatten Theiles mit gröfseren Punkten. Der Mesosternalfortsatz ist stumpf zugespitzt und ragt kaum hervor. Die Beine sind kurz und kräftig; die Vorderschienen des ♂ enden in einen ziemlich langen, nach aufsen vorspringenden Zahn; die Schienen des ♀ sind dreizähnig, die vorderen Zähne sehr kräftig, der hintere klein. Die Mittelschienen zeigen einen kaum merkbaren, die Hinterschienen einen deutlichen Zahn in der Mitte. Der

ganze Käfer hat eine etwas untersetzte Gestalt und ist oben dünner, unten dicht grau behaart.

*Tetragonorhina albomaculata*: *Nigra, nitidula, capite thoraceque dense punctulatis et pubescentibus, scutello parce punctato, elytris minus distincte striato-punctatis, interstitiis 4—5 elevatis, secundo magis quam quarto, ceteris, parum, margine latius ruguloso, abdomine crebre distinctius punctato.* — Long. 12—13 mill.

*Mas tibiis anticis 1-dentatis, dente validiusculo.*

*Fem. tibiis anticis 3-dentatis, dentibus 2 apicalibus validiusculis, primo minuto.*

Schwarz, durch die graue Behaarung grünlich schimmernd. Die Fühler sind bräunlich, die Keule etwa so lang wie der Vorderrand des Clypeus breit. Der Kopf ist vorn und an den Seiten aufgerandet, äusserst dicht, runzlig punktirt, ziemlich lang grau behaart. Die Augen treten ziemlich stark vor. Das Halsschild hat die oben beschriebene Form und ist dicht und deutlich, an den Seiten äusserst dicht und fein punktirt, fein grau behaart; die Mittellinie ist nach vorn vertieft, nach hinten etwas weitläufiger punktirt. Die Fld. sind etwas breiter als das Halsschild, mit 5 bis 6 vertieften Längsstreifen, die Zwischenräume leicht, Zwischenräume 2 und 4 stärker, 2 am stärksten: sie sind glatt, an den Seiten mit einer Reihe weitläufiger, gröfserer Punkte; der Aussenrand ist kaum wahrnehmbar längsgestreift, dicht punktirt und runzlig. Die Behaarung ist dünn und greis, auf den Fld. sind 6—7 ziemlich grofse Punkte weifs; einer in der Mitte der Fld. neben der Naht, einer nicht weit von der Spitze, einer in den Aufsenecken, einer zwischen ihnen und der Nahtspitze, einer am Aussenrande hinter der Mitte; vor dem oberen Nahtfleck, mehr nach innen, stehen noch ein oder zwei Flecke. Der Schulterwinkel ragt schwach hervor, ebenso die Apicalbeule, mit der sich die beiden stärksten Streifen der Fld. verbinden. Das Pygidium ist äusserst dicht granulirt, nicht strigilirt, grau behaart. Der Hinterleib ist schwarz, glänzend, mäfsig dicht und fein punktirt und behaart, an den Seiten feiner. Die Gestalt der Beine ist oben beschrieben.

Einige Stücke aus Ostafrika wurden von Dr. Staudinger, einige, die aus dem englischen Ostafrika von Ikutha stammten, von Prof. Hauser eingesendet.

Die Gattung hat mit keiner der beschriebenen nähere Verwandtschaft und ist vorläufig in die Nähe der Gattung *Cetonia* zu stellen; die Gestalt des Clypeus macht sie leicht kenntlich, die Fühler sind nicht lang.